

Lob des Ehrenamtes

Willst Du froh und glücklich leben,
laß ein Ehrenamt dir geben!
Denn es bringt Zufriedenheit
und nimmt den Menschen Einsamkeit.
Man weiß, woher das Gute stammt:
es hilft uns gern das Ehrenamt!

Alle wollen alles haben,
Besinnung, Pflege, milde Gaben,
doch kaum einer denkt daran,
wie man die Arbeit leisten kann.
Man weiß, woher das Gute stammt:
es hilft doch gern das Ehrenamt!

Ohne Amt lebt es sich friedlich,
alles ist ruhig und gemütlich,
man spart Kraft und Geld und Zeit,
denkt an die eigne Sicherheit.
Man weiß, woher das Gute stammt:
wenn Not am Mann, dann Ehrenamt!

Erst wenn man alt wird oder krank,
denkt man: da gibt's doch Gott sei Dank,
Rotes Kreuz, Diakonie,
die helfen mir und klagen nie.
Man weiß, woher das Gute stammt:
ruft gerne dann das Ehrenamt!

Denn fast jeder Mensch nimmt an,
dass man alles regeln kann:
Krabbelgruppe, Flötenstunden,
Bibelkreis, Seniorenrunden,
fast alles, was sonst nicht getan,
des nimmt das Ehrenamt sich an.

Wie viel Mühen, Sorgen, Plagen
müsste man alleine tragen;
Ehrenamt spart Geld und Zeit -
der einz'ge Lohn sei Dankbarkeit!
Man weiß, woher das Gute stammt:
es hilft uns gern das Ehrenamt!

Dies Amt bringt trotzdem selten Ehre,
manchmal sogar der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft schnell, schnipp-schnapp,
dem Ehrenamt die Ehre ab.
Obwohl man weiß, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!

Der gute Geist im Ehrenamt,
wird hinterfragt und insgesamt,
meinen manche Zeitgenossen,
das macht nichts, die sind unverdrossen.
denn man weiß, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!

Sagt man dem Kritiker direkt,
dass Helfen können in ihm steckt,
dann hört man immer weit und breit:
ich würde gern - doch leider hab ich keine Zeit!
Ich weiß sehr wohl, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!

Quelle: Johannes Thomas Hübner
Mehr unter: www.gemeindemenschen.de